»OBSERVER«
A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 10308 Auftrag Nr: 2902
Verlagstel.: 02742/802*1802 Clip Nr: 8151814
Größe: 100% SB: Stadt Melk

NÖN Melker
St. Pölten, 17.12.2013 - Nr. 51-52

12

Neues Pflaster wurde zum Stolperstein

Umbau | Eine Musterfläche des Straßenpflasters ist fehlerhaft. Ein neuer, verbesserter Boden wird Anfang März in Melk verlegt.

Von Elisabeth Schuster

MELK | Als wahrer Stolperstein erwies sich die neue Oberfläche für den Hauptplatz auf der Musterfläche am Eingang zur Sterngasse. Die Struktur der verschieden großen Steine und der Fugen ist zu uneben und vor allem mit Stöckelschuhen kaum begehbar.

Mit den Bauarbeiten am Weierbach wurden große Flächen des Bodens weggerissen. Die Stadtgemeinde hat daraufhin entschieden, an diesen Stellen ein Pflaster zu verlegen. Die NÖN war ebenfalls am Ort des Geschehens. Bei einigen Tests erwies sich die Oberfläche als schwer begehbar. Das Straßenpflaster ist fehlerhaft und deshalb werden keine weiteren Flächen damit verlegt.

„Das Pflaster war nur eine Musterfläche. Dies wird zulasten der Firma entfernt", so Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann. Das neue Pflaster, das verlegt werden soll, hat glatte Oberflächen. Die Fugenbreite und -tiefe des neuen Bodens wird minimaler.

Die gesamte Fläche, beginnend vom Pfarrhof, wird erneuert. Ebenso der Hauptplatz, ein Teil der Bahnhofstraße, die Linzer Straße bis zur alten Post sowie die Kremserstraße. Alle Verkehrsteilnehmer müssen sich in diesem Bereich auf eine neue Regelung einstellen. Im ganzen Gebiet ist eine Begegnungszone. Dort gibt es keinen Vorrangverkehr. Spaziergänger, Radfahrer und Autofahrer sind gleichberechtigt. Die neue Oberfläche wird erst nächstes Jahr zu sehen sein.

Da jeweils größere Bereiche gepflastert werden, muss eine beständige Temperatur von mindestens +5 Grad gegeben sein. Insgesamt werden 4.000 m² gepflastert. Vizebürgermeister Kaufmann geht von Anfang März als Baubeginn aus. Bis Ende Mai sollen dann alle Bauarbeiten zur Oberflächengestaltung erledigt sein.

Für die NÖN hat eine Passantin das Pflaster am Melker Hauptplatz getestet. Für Stöckelschuh-Liebhaber stellt sich der Boden als äußerst gefährlich dar. *Foto: Gleiß*

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.